

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 53.

7. Juli

1841.

Amtliche Verordnungen und Befanntmachungen.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf).
Im Revier Enzklösterle kommen am
Freitag den 16. und Samstag den 17. Juli
je von Morgens 8 Uhr an
in den betreffenden Holzschlägen folgende
Holzquantitäten zum Aufstreichverkauf, wo-
zu die Kaufsliebhaber unter dem Bemerkten
eingeladen werden, daß unter dem Nadelholz
forchene Stämme und Klobze begriffen und
die Klobze zum Theil 17' lang und zum Ver-
stößen geeignet seien:

im Distrikt Hirschkopf B.

127 Nadelholzstämmen, 49 dto. Klobze,
14 dto. Stangen, $4\frac{1}{4}$ dto. Klafter,
400 buchene, 3100 Nadelholz geschäl-
te Wellen und 425 dto. gebundene
Wellen;

Dietersberg C Nachhieb

366 Nadelholzstämmen, 3 Buchen, 39
Nadelholzklobze, $3\frac{3}{4}$ buchene, $8\frac{3}{8}$
Nadelholzklafter, $19\frac{1}{2}$ Kl. weißtan-
nene Rinden, 225 buchene, 3125
Nadelholz gebundene Wellen, 300 bu-
chene, 4000 Nadelholz ungebundene
Wellen;

Langenhard

262 Nadelholzstämmen, 74 dto. Klobze,
2 Eichen, 23 Nadelholz- und 1 eiche-
ne Stangen, $1\frac{3}{4}$ birkenne, $21\frac{3}{4}$ Na-
delholzklaftern, 3500 dergl. ungebun-
dene Wellen;

Dietersberg A

2 Nadelholzklafter, 17 Eichen, 1 Bu-
che, 4 eichene, 95 Nadelholzstangen,
 $8\frac{1}{4}$ eichene, $33\frac{1}{2}$ Nadelholzklafter,

100 eichene, 950 Nadelholz ungebun-
dene Wellen;

Dietersberg C Schlag

734 Nadelholzstämmen, 58 dto. Klobze,
 $19\frac{1}{4}$ dto. Klafter, $4\frac{1}{4}$ Kl. weißtan-
nene Rinden, 1 Eiche, 1 Birke,
4000 ungebundene Nadelholzwellen,
81 dergl. Stangen.

Die Zusammenkunft ist im Enzklösterle,
von wo aus man sich in die Schläge begibt.
Den 30. Juni 1841. K. Forstamt. von
Seutter.

Simmoheim. Es hat sich eine Art
Jagdhund, etwa 9 — 10 Wochen alt,
schwarz und rothscheckig, mit weißer Brust
hier eingestellt. Der Eigenthümer kann den-
selben gegen die Einrückungsgebühr und Er-
satz des Futtergelds abholen. Den 2. Juli
Juli 1841. Schuldheiß Repphun.

Unterreichenbach. (Haus und Gü-
terverkauf). Dem hiesigen Bürger Christof
Klaile, wird waisengerichtlich im Aufstreiche
verkauft:

eine weißstößige Behausung, mit 1 Stu-
be, Stubenkammer, Stallung, Spei-
cher, nebst Backofen und eigenthümlichem
Platz beim Haus, mitten im Dorf, an
der Straße

1 Brtl. Baum und Grasgarten bei der
Behausung

1 Brtl. 6 Rth. Bau und Mähfeld.

Die Liebhaber werden auf

Samstag den 10. Juli

Mittags 1 Uhr

auf das Rathhaus dahier eingeladen, wo
dann die weiteren Bedingungen eröffnet wer-
den.

Die H. H. Ortsvorsteher werden gebeten, dieses ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen.

Waisengericht.

W i c h a l d e u. Die Gemeinde dahier hat bis Jakobi d. J. 182 Stämme Floßholz vom 70r Balken abwärts ans Wasser zu liefern, welches am

11. Juli

an den Wenigstnehmenden verakkordirt werden wird, daher diejenigen, die dieses Geschäft zu unternehmen gedenken, zu der Abstreichsverhandlung auf

Mittags 1 Uhr

eingeladen werden, was die H. H. Ortsvorsteher bekannt machen wollen. Auswärtige Akkordanten haben sich mit einem forstamtlichen Prädikatszeugniß zu versehen, daß sie nicht als muthwillige Waldfreveler zu betrachten seien. Den 3. Juli 1841. Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schuldheiß K e c k.

Forstamt Neuenbürg. Revier Langenbrand. (Holzverkäufe). Mittelft Aufstreich werden folgende SchlagErzeugnisse verkauft:

Freitag den 9. Juli

Früh 8 Uhr

im SackbergSchlage bei Waldrennach beginnend,

295 Stück 16 und 17 Schuh lange Sägkloze, 4 Stämme Tannen Langholz, 13 Handwerksbuchen, 22²/₄ Rlf. Tannen und 1²/₄ Rlf. Eichen Scheiter und Knotenholz.

Nachmittags 2 Uhr

im Schloßwäldle

1 Tannen Sägkloz, 4 Gerüststangen, 763 Stück gemischte Wellen, und ¹/₄ Rlf. Prugelholz.

Montag den 12. Juli

Früh 9 Uhr

in dem Schlage des Brennerbergs bei Langenbrand,

358 Stück Forchen und Tannen Sägkloze, 205 Stämme dto. Langholz, von 20 bis 45 Schuh Länge, 158 Stück dto. Stangen von 20 bis 45

Schuh Länge, und 4¹/₄ Rlf. Knotenholz.

Im Falle ungünstiger Witterung werden die Verkäufe in Waldrennach und Langenbrand stattfinden. Die Bekanntmachung haben die Ortsvorsteher vorschriftmäßig zu besorgen. Den 27. Juni 1841. R. Forstamt. Moltke.

S i m m o z h e i m. (Fruchtverkauf). Die hiesige Gemeinde verkauft

am Montag den 12. Juli

Vormittags 9 Uhr

76 Scheffel Dinkel

und

84 Scheffel Haber

vom Jahr 1840, vorzüglicher Qualität, wobei die Liebhaber sich auf hiesigem Rathshause einfinden wollen.

Schuldheiß R e p p h u n.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Unterzeichneter hat eine Partie gebleichte englische Strickgarne erhalten, welche er zu bedeutend herabgesetzten Preisen erlassen kann. Er bittet um geneigten Zuspruch. J. J. D e m m l e r.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die nächste Woche über sind frische Langenbrezeln zu haben bei

Beck Reuthlinger

Beck Seible.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit:

400 fl. Pfleggeld zu 4¹/₂ pCt. bei Matthäus Hochfuß in Weitenchwann.

100 fl. Pfleggeld bei Lammwirth Bertsch in Neuweiler.

50 fl. bei der Stiftspflege Neuweiler.

100 fl. Pfleggeld bei Schullehrer Schäfer in Hilsau.

150 fl. bei der Stiftpflege Altburg.

160 fl. Pfleggeld bei Stadtrath Kirn in Calw.

60 fl. Pfleggeld bei J. G. Harsch in Commenhardt.

Calw. Es gieng von der Ledergasse bis in den Bischoff ein alter lederner Tabaksbeutel mit Perlstickerei verloren, welchen der Finder gegen gute Belohnung in hiesiger Buchdruckerei abgeben wolle.

Hirsau. Zu unserer am 8. Juli im Lamm dahier stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle unsere guten Freunde und Bekannte höflichst ein.

Müller Adrion und seine Braut.

Calw. Ich bin beauftragt, eine gesunde Säugamme zu suchen.

Dr. Schüß.

Calw. Am letzten Sonntag Abend zwischen 6—7 Uhr gieng auf dem Wege von der Walkmühle hierher ein brauner Regenschirm verloren. Der etwaige Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Calw. Unterzeichneter macht einer löbl. Bürgerschaft die ergebene Anzeige, daß er sein Handwerk wieder auf eigene Rechnung betreibt, und bittet um gütigen Zuspruch unter Versicherung guter und billiger Arbeit.

Heinrich Bäck, Zimmermeister.

Calw. Zu unserer Hochzeitfeier, welche am Donnerstag den 8. Juli in der Kanne dahier stattfinden wird, erlauben wir uns, unsere lieben Freunde und Bekannte aufs Höflichste einzuladen.

Justus Kengott und seine Braut Auguste Wochele.

Calw. Die Musik des Unterzeichneten geht bei günstiger Witterung am nächsten Sonntag auf die Waldecker Schloßruine. — Nachmittags 1 Uhr wird oberhalb des Schafwegs das Zeichen zum Abgehen gegeben, unterwegs mehreremal Musik gemacht, und nach einem passenden Aufenthalt in der Schloßruine begibt man sich in die Thalmühle. Das Publikum wird höflich eingeladen, an dieser interessanten Partie zahlreich Theil zu nehmen.

F. Hammer.

Calw. Ich erlaube mir, noch einmal in Erinnerung zu bringen, daß ich mein Ge-

schäft für mich angefangen habe, und alle in mein Fach einschlagenden Gattungen Geschirr vorräthig halte, auch Reparationen auf das Pünktlichste und Billigste besorgen werde. — Wer mich mit Beschäftigung beehren will, wolle es gefälligst bei mir selbst in meiner Wohnung bei Beck Fein thun.

Heinrich Kirn, Kupferschmiedmeister.

Calw. Zeugmacher Wöhrle in der Badgasse hat einen schönen eisernen Kastensammit kupfernem Ofenhasen und Zugehör zu verkaufen.

Calw. (Empfehlung zum Bettenreinigen). Unterzeichneter, welcher vom den hier anwesend gewesenen Jak. Weiß aus Speier seine Bettfedernreinigungs-Maschine käuflich an sich gebracht, und das Reinigen der Bettfedern von demselben gründlich erlernt hat, so daß er nun im Stande ist, jeden ihm zu Theil werdenden Auftrag so gut wie Herr Weiß selbst schnell und auf das Beste ausführen zu können, was seine beglaubigten Zeugnisse über bereits gemachte Proben beweisen, erlaubt sich hiemit seine Dienste Jedermann anzubieten und allen denjenigen, welche ihn mit ihrem gütigen Zutrauen beehren wollen, im Voraus gute und billige Bedienung zu jeder Zeit zuzusichern, und ist er durch die in seinem eigenen Hause getroffene Einrichtung begünstigt im Stande, eine Ermäßigung der Preise in der Art zu gestatten, daß für das Reinigen und Herstellen eines Ober- oder Unterbettes 48 fr. eines Pfüßben und Kissens zusammen 30 fr.

berechnet werden.

Indem er sich zur Bequemlichkeit hiesiger Einwohner zur Abholung der Betten im Hause erbietet, bittet er um recht zahlreichen gütigen Zuspruch, wobei für alles Gesagte garantirt und beste Bedienung zugesichert wird.

Christian Böttiger, wohnhaft auf dem Schloß.

Wildbad. (SchuhmacherArbeit-Empfehlung). Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit Fertigung aller Arten von Stiefeln, Schuhen, Galoschen etc. von russischem, französischem und hieländischem Leder, nach dem neuesten pariser Mode-Journal, wobei

er sich noch zu bemerken erlaubt, daß er auch alle vorbemerkte Artikel von Leder oder Zeug wasserdicht verfertigt und hiefür garantirt; auch seinen verehrlichen Gönnern billige und prompte Bedienung zusichert. Den 12. Juni 1841. Schuhmachermeister Weiß, gegenüber der Stadtkirche.

Kleine Chronik.

Baden. Am 27. Juni Abends 5 Uhr zog über das Amt Säckingen ein starkes Gewitter. Der Sturm war so wüthend, daß der Postwagen auf der Straße bei Wallbach durch einen Windstoß umgeworfen wurde. Derselbe war mit Reisenden angefüllt, aber Niemand wurde beschädigt. Leider kann man dieß von den Feldfrüchten nicht sagen.

Die Königin von Hannover ist am 29. Juni an Entkräftung gestorben.

Stuttgart, 3. Juli 1841. Seine Majestät der König sind heute nach Livorno abgereist um die dortigen Seebäder zu gebrauchen.

Ein Gewitter mit Sturm und Hagel hat am 25. Juni in den Schweizerkantonen St. Gallen, Zürich, Bern und Luzern furchtbare Verheerungen angerichtet.

Der Sultan hat einen neuen Gouverneur von Jerusalem ernannt, um den daselbst wohnenden Christen und den zum heiligen Grab Reisenden kräftigern Schutz zu gewähren.

Am 9. Juni ist im Hafen von Konstantinopel ein Schiff von Egypten kommend, eingelaufen, das 75 Passagiere am Bord hatte, von denen 14 an der Pest krank lagen. Obwohl sogleich kräftige Maßregeln zu Verhütung der Ansteckung ergriffen wurden; so haben die Einwohner doch Furcht vor einem Besuch dieses schrecklichen Gastes.

In Schweden hat Einer die Erfindung gemacht, Schuhe zu verfertigen, in welchen man auf dem Wasser gehen kann. Es hat

ein Wagehals die Probe gemacht, und ist wirklich zum größten Ergötzen der Zuschauer auf offener See bei Stockholm herumspazirt. Wie wir hören, hat sich die Unterreichenbacher Pforzheimer Vöctin schon ein Paar solcher Schuhe bestellt, um auf der Ragold auf bequeme Weise nach Pforzheim gehen zu können; ob indessen die Zierlichkeit ihrer Füße dadurch gewinnen wird, dieß zu entscheiden überlassen wir dem Urtheil kompetenterer Richter.

Frucht-Preise in Calw,

am 3. Juli 1841.

Kernen der Scheffel.	13fl. 30kr.	13fl. 8kr.	11fl. 48kr.
Dinkel	6fl. — kr.	5fl. 43kr.	5fl. 6kr.
Haber	4fl. — kr.	3fl. 38kr.	3fl. 30kr.
Roggen das Simri	1 fl. — kr.	— fl. 45 kr.	
Berste	— fl. 52 kr.	— fl. 48 kr.	
Bohnen	1 fl. 4 kr.	— fl. 45 r.	
Wicken	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linzen	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	
Erbfen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 20 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

49 Schffl. Kernen. 24 Schffl. Dinkel. 35 Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

248 Schffl. Kernen. 46 Schffl. Dinkel. 56 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

60 Schffl. Kernen. 1 Schffl. Dinkel. 41 Schffl. Haber

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten , , , , , 11kr.

1 Kreuzerweck muß wägen , , , , , 7³/₄ Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch 7 kr. Kalb-

fleisch 5 kr. Hammelfleisch — kr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 8 kr. abgezogen 7 kr.

Stadtschuldheißnamt Calw. Schuld.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinianschen Buchdruckerei in Calw.